

Für die Dorfgemeinschaft

Generationentreff Verein „Wir für Graben“ eröffnet am Samstag sein Projekt. Es soll Bewohner des Sulzberger Weilers zusammenschweißen

VON RAINER HITZLER

Sulzberg Es ist einfach eine tolle Gemeinschaft, die Graben ausmacht, findet Klaus Kolb. Er ist Gründungsvorsitzender des Vereins „Wir für Graben“ und ein Zugezogener: Im Jahr 2008 kam er ins Oberallgäu. Die Dorfgemeinschaft im kleinen Sulzberger Weiler Graben direkt vor den Toren der Stadt Kempten erfährt er als „einen Wert, den es zu erhalten gilt“. Gerne gehen seine beiden drei und fünf Jahre alten Töchter zum Beispiel zum schon vor der Eröffnung angebotenen Spielenachmittag in den Generationentreff. Und er kann sie dort auch guten Gewissens in der Obhut der Senioren lassen, die sich zum „Mensch ärgere dich nicht“ oder „Schafkopf“ treffen. Am Wochenende nun wird der Treff, für den sich „Wir für Graben“ so lange Zeit stark gemacht hat, eröffnet.

Entstanden ist die Idee zu dem Treffpunkt im Jahr 2010, als die Planungen für den Neubau der Straße von Kempten nach Sulzberg Gestalt annahmen. Auf Initiative ihres Gemeinderats Rainer Wagner entwickelten die Grabener Bürger auf dem Gedanken, auf dem frei wer-

denden Gelände am Lärmschutzwall zum neu erbauten Verkehrskreisel etwas zu realisieren, was die Grabener Gemeinschaft stärken sollte. Spielplatz, Park, Sportangebot, Dorftreff waren diskutierte Varianten, aus denen sich das Projekt Generationentreff herauskristallisierte, das nun etwas von allem beinhaltet: Streetballanlage, Volleyballfeld, Boulebahn, Kinderspielplatz und ein kleines Gebäude mit Gemeinschaftsraum, Küche, Terrasse und Toiletten. Das ist der Generationentreff des Vereins „Wir für Graben“.

Europäisches Geld fließt

Gegründet wurde der Verein, weil die Gemeinde Sulzberg und Bürgermeister Thomas Hartmann, die das Projekt sehr unterstützten, einen institutionalisierten Ansprechpartner brauchten. So konnte das Projekt auch aus europäischen Leader-Plus-Mitteln gefördert werden. Auch wenn das den Verein vor einige bürokratische Klippen führte. Glücklicherweise, sagt Kolb, konnten diese aber mithilfe der Gemeinde, der Leader-Plus-Stelle und des Amtes für Ernährung Landwirtschaft und Forsten (AELF) alle umschiffet werden. In dem Zusammenhang nennt

Kolb ein Beispiel: So verfügt der Verein nun über eine Betriebsnummer beim AELF, gilt also als landwirtschaftlicher Betrieb.

Doch wie auch immer: Letztlich flossen insgesamt um die 25000 Euro an Fördermitteln in das Projekt. Durch Firmen- und Privat-spenden, die großzügige Unterstützung von Baufirmen aus der Umgebung und die Hilfe der Gemeinde Sulzberg, der Hörmann-Stiftung sowie tausender geleisteter Arbeitsstunden der Vereinsmitglieder ist es jetzt so weit: Am kommenden Samstag, 30. Juli, um 15 Uhr wird der Grabentreff feierlich eröffnet.

Mit gemeinsamen Aktionen wie dem schon erwähnten Spielenachmittag, Bouleabend, der Organisation des jährlichen Grabenfestes, dem St. Martinsumzug für die Kinder und vielen weiteren Aktivitäten soll der Generationentreff zu Erhalt und Weiterentwicklung der Grabener Dorfgemeinschaft beitragen. Jeder vierte der 200 Grabener Bürger ist dafür im Verein Mitglied geworden und unterstützt das Gemeinschaftsprojekt mit einem kleinen Beitrag (zwölf Euro pro Jahr) – und natürlich großem ehrenamtlichem Einsatz.



Der Vorsitzende des Vereins „Wir für Graben“ Klaus Kolb in der kleinen Küche des Generationentreffs.



Streetballanlage, Volleyballfeld, Tischtennisplatte, Spielplatz, und und und: Auf dem Gelände des Generationentreffs in Graben gibt es viele Beschäftigungsmöglichkeiten.

Fotos: Rainer Hitzler